

INHALT

- 1 Der Senat will über Studiengebühren in Bonn entscheiden
- 2 Erfolgreiche Infoveranstaltung gegen Studiengebühren
- 3 Die Klinsmanndeutschen
- 4 Lost Children
- 5 amnesty-Filmabend „A long walk home“
- 6 Workshops
- 7 Förderung von Frauenprojekten
- 8 Termine

No. 529-18. 04. 2006



Der Senat will über Studiengebühren in Bonn entscheiden.

Kommt alle zur Senatssitzung! Am 27. April um 9 Uhr im Innenhof Hauptgebäude

Der 16. März war ein schwarzer Tag für die freie Bildung. Der Landtag beschloss ein Gesetz, dass den Hochschulen in NRW in Zukunft erlaubt, Studiengebühren von 500 Euro zu erheben. Viele Studierende meinen, dass die Hochschulen jetzt sowieso Studiengebühren einführen werden. Falsch! So haben sich bereits die Senate der Unis in Münster und Bochum gegen Studiengebühren entschieden.

In Bonn haben das Rektorat und leider auch viele Vertreterinnen und Vertreter im Senat klar gemacht, dass sie Studiengebühren in Bonn wollen. Einige Senatorinnen und Senatoren gehen sogar davon aus, dass viele Studierende bereit sind, 500 Euro pro Semester zu zahlen! Es scheint, als hätten viele Damen und Herren im Senat keine Ahnung davon, wie viel 500 Euro für einen normalen Studierenden sind.

Wer sich als Anhängerin oder als Anhänger der Demokratie versteht, den sollte es zunächst darum gehen, seine Interessen zu artikulieren und sollte nicht alles, was von „oben“ kommt, hinnehmen. Gerade bei den Studierenden, von denen oft erwartet wird, dass sie kritisch hinterfragen und sich engagieren, sollte man meinen, dass sie sich demokratisch verhalten und sich für ihre Interessen einsetzen. Im Senat selber ist es mit der Demokratie leider nicht weit her: Nicht mal 10 Prozent der Senatsmitglieder sind Studierende, obwohl die Studentinnen und Studenten die weitaus größte Gruppe an der Universität darstellen!

Jetzt gilt es, sich Gehör zu verschaffen und unsere Interessen zu artikulieren. Lange genug wurden die studentischen Interessen marginalisiert und mit den Füßen getreten. Die „freie Bildung Bonn“ und der AStA rufen deshalb dazu auf, bei der nächsten Senatssitzung Präsenz zu zeigen. Kommt alle am Donnerstag, den 27. April zur Senatssitzung. Wir treffen uns um 9 Uhr im Innenhof des Hauptgebäudes und gehen dann von da aus zum Senat. Komm vorbei, es ist wichtig! Weitere Infos auch unter: www.freie-bildung-bonn.de

Timo Duile (Referat für Hochschulpolitik)

Das volle Programm!

Start-Wochen: 3. April bis 28. April 2006
 Schreibwaren zum Nachschub! Semesteranfangsangebote zu unwiderstehlichen Niedrigpreisen. AStA Laden im 1. Stock der Mensa Nassestraße und im Poppelsdorfer Mensa-Foyer.

Karton-Karteikasten	1,25 €	Prospekthüllen genarbt 100er	2,20 €
Papierträger, A6 braun-gestreift		Register aus Farbkarton 12er	1,25 €
Eckspannmappe aus Pappe mit Innenklappen	0,90 €	Register aus Farbkarton 6er	0,65 €
Heftstreifen 25er	0,60 €	Schnellhefter Karton	0,20 €
Collegeblock A4 recyc. 80 Blatt	0,95 €		10 St. 1,50 €
	5 St. 4,50 €	Schutzhülle für Studienausweis	0,35 €
Collegeblock A4 weiß 80 Blatt	1,00 €	Stabilo Point 88	0,35 €
	5 St. 4,70 €		5 St. 1,60 €
Tintenpatronen Lanxy, Plick.	1,20 €		10 St. 3,00 €
Ordner Pappe, marmoriert	1,20 €	Textmarker Stabilo Boss/Swing	0,70 €
	5 St. 5,70 €	Trennstreifen Pappe 100er	1,40 €

Das Special zum Semesteranfang:
M&G Gel Pen NUR 0,90€ Stück

Nassemensa im 1. Stock
 12:00-14:00
 Fr bis 13:45
Pop-Mensa
 11:45-14:00

der AStA-Laden

© 2006 AStA Bonn, Nassestraße 11, 53113 Bonn

Erfolgreiche Infoveranstaltung gegen Studiengebühren

Am 10. April versammelten sich etwa 100 Studierende in der Mensa Nassestraße zu einem Info- und Diskussionsabend zum Thema "Studiengebühren". Organisiert wurde die Veranstaltung vom "AK Freie Bildung Bonn", ehemals AK Studiengebühren.

Verschiedene RednerInnen sprachen sich gegen Studiengebühren aus, da diese unsozial seien und Studierende vor allem aus sozial schwächeren Gesellschaftsschichten vom Studium abschrecken würden. So stellten sie das Gebührensystem in den USA und in Großbritannien vor und argumentierten, dass sich in diesen Ländern das Studium zu einer rein elitären Angelegenheit entwickelt hätte.

Auch auf die Proteste in Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern gegen die Einführung

allgemeiner Studiengebühren wurde hingewiesen. Verurteilt wurde die Kriminalisierung von friedlichen Protesten durch die Polizei, was auch in Bonn geschehen ist (vgl. Basta vom 7. März 2006).

Das in NRW vom Landtag kürzlich verabschiedete "Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen" wurde ebenso wie das geplante "Hochschulfreiheitsgesetz" eindeutig abgelehnt. Mit dem ersten wird den Hochschulen die Möglichkeit eröffnet, allgemeine Studiengebühren einzuführen, das zweitgenannte würde einen weiteren drastischen Abbau studentischer Mitbestimmung bedeuten.

Die versammelten Studierenden wurden aufgefordert, sich an der Kundgebung anlässlich der Senats-sitzung am 27. April zu beteiligen (Siehe Seite 1).

Bartosz Bzowski (Vorsitz AStA Uni Bonn)

Perspektiven auf die Philosophie

Eine interdisziplinäre Ringvorlesung im Sommersemester 2006

Die Fachschaft Philosophie lädt in diesem Semester Dozenten verschiedener Fachbereiche ein, über Themen am Schnittpunkt zwischen Philosophie und anderen Disziplinen zu sprechen.

Die Vorlesungsreihe richtet sich sowohl an Studienanfänger, als auch an Studenten höherer Semester – und zwar aller Fächer. Im Hintergrund steht der Gedanke, dass eine Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Methoden und Theorien dem eigenen Studium sehr zuträglich sein kann.

Die Vorträge finden jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr in Hörsaal III statt. Den Auftakt macht am 18. April Herr Dr. Hasselhoff von der Evangelisch-Theologischen Fakultät mit einem Vortrag über „Die Bedeutung der arabischen Philosophie für die Hochscholastik“. Dabei werden sowohl jüdische als auch muslimische Einflüsse auf die christliche Philosophie thematisiert.

Eine Woche später, am 25. April, bringt uns der Historiker Prof. Dr. Opgennoorth die Gestalt Johann Gustav Droysens näher, der die Geschichtstheorie begründet hat. Am 2. Mai wird schließlich das Verhältnis von „Psychologie und Philosophie am Beispiel Platons“ thematisiert. Referent ist Dr. Udo Käser vom Psychologischen Institut.

Weitere Themen des Semesters sind unter anderem „Artificial Life“, „Kant als Rechtsphilosoph“ und die „Normative Kraft nicht-ideeller Staatstheorien“. Die aktuelle Liste mit Themen und Terminen ist auf unserer Homepage unter www.fsphilos.uni-bonn.de abrufbar.

Martin Brecher (Fachschaft Philosophie)

Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?

Der Bologna Prozess –
Studienreform auf dem Prüfstein

Bildung muss Priorität haben – so steht es in allen Parteiprogrammen quer durch die Lager. Aber was geschieht?
Mit der Veranstaltungsreihe „Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Der Bologna Prozess auf dem Prüfstein“ stellen das Referat für Hochschulpolitik, der Bund demokratischer WissenschaftlerInnen, die GEW Bonn – Fachgruppe Hochschule & Forschung und die Verdi Jugend NRW Süd in diesem Semester die Frage danach, wohin die derzeitigen Diskussionen und Reformen im Rahmen des Bologna-Prozesses führen. Geht es tatsächlich um die Verbesserung der Qualität des Studiums oder um Kostenreduktion und mehr Marktfähigkeit in der Hochschulbildung?

Historie und Widersprüche des Bologna-Prozesses und der Studienreform in Deutschland

02.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)
mit Torsten Bultmann, Bund demokratischer WissenschaftlerInnen & Wissenschaftler

Was ist eigentlich Inhalt und Gegenstand des Bologna-Prozesses? Auf die Frage gibt es mindestens so viele Antworten wie hochschulpolitische Interessengruppen.
Im Kern geht es um die Reform des Studiums. Dafür gibt es allerdings keine einfachen technischen Lösungen, sondern diese Aufgabenstellung führt mitten in die gesellschaftlichen Interessenwidersprüche hinein.
Die allerersten westdeutschen Hochschulgesetze Anfang der 70er Jahre bezeichneten etwa die Studienreform als »Daueraufgabe« der Hochschulen, die – so war mitgedacht – vorrangig eine Angelegenheit von Mitbestimmung und Selbstverwaltung sei. In der Folgezeit ist dieses Projekt jedoch eingeschlafen und bis heute »liegen geblieben«, weil dafür nie die adäquaten politischen Formen gefunden worden. Im Grunde greift der Bologna-Prozess diese Problematik wieder auf. Eine sinnvolle Positionierung dazu setzt ein Verständnis der die Studienreform prägenden Widersprüche und Konflikte voraus. In diesem Sinne soll in der Einführungsveranstaltung dieses Thema historisch aufgearbeitet werden.

Über die Qualität des Studiums

23.05.2006, 20 Uhr s.t., Carl-Duisberg-Zimmer (Nasse-Mensa, 1. OG)
Ulf Banscherus, Zentraler Akkreditierungsrat

Was ist eigentlich ein qualitativ gutes Studium? Diese Frage wird in der Umgestaltung zu Bachelor und Master Studiengängen zunehmend anders beantwortet. Es ließe sich ebenso fragen: Bedarf die Frage überhaupt noch einer konkreten Antwort angesichts der zunehmend marktförmigen Strukturen im Hochschulsektor, die bedeuten, dass Angebot und Nachfrage mehr und mehr zur Bewertungsgrundlage werden? Die Veranstaltung zeigt alternative Ansätze zur Bewertung der Qualität des Studiums und zur Organisation der Studienreform auf.

V.i.S.d.P.: Katja Rath, Referat für Hochschulpolitik, c/o AStA Uni Bonn, Nassestr. 21, 53113 Bonn

Rettet das Metropol

Laut Beschluss der AStA-Sitzung vom 7. März 2006 unterstützt der AStA die Rettung des Metropol. Wir wünschen der Bürgerinitiative, dem Verein und der studentischen Kulturgruppe viel Erfolg!

Beteiligt euch an der Unterschriftensammlung, Listen findet ihr im AStA. Es ist auch ein studentisches Interesse, dass das Metropol Kino aus dem Jahr 1929 nicht einem „Geschäft für hochwertige Damenbekleidung“ weichen muss. Informiert euch auf www.rettet-das-metropol.de. Besucht den Infostand samstags zwischen 11 und 16 Uhr vor dem Metropol auf dem Markt. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Die Klinsmanndeutschen

Was der neue Fußball-Bundestrainer mit den Berliner „Stelenspringern“ gemein hat und warum auch viele Linke ihre Nationalmannschaft wieder mögen

Vortrag und Diskussion mit Alex Feuerherdt: heute, 18. April 2006 um 19.30 Uhr im Lesesaal der Nassemensa. Ein paar Mal werden wir noch wach, dann ist wieder Weltmeisterschaft. Wie die kleinen Kinder am Heiligabend können es die meisten kaum noch erwarten. Und da dieses Turnier auch noch hierzulande ausgetragen wird, erhält es erst recht den Rang einer nationalen Pflichtveranstaltung. Schließlich sind „wir“ nicht nur Papst, sondern auch Deutschland und wollen daher natürlich endlich wieder Weltmeister werden. Oder etwa nicht?

Nun ist dummerweise nicht alles Gold, was seinen Glanz abstrahlt. Das klickende Personal präsentiert sich alles andere als weltmeisterlich, Tickets kriegt längst nicht jeder, und die Stiftung Warentest hat sich unlängst beinahe des Vaterlandsverrats schuldig gemacht, als sie den WM-Arenen schlechte Zeugnisse ausstellte. Zu allem Überflus weiß man auch gar nicht so genau, was der Klinsmann eigentlich für einer ist: Der „große Reformator des deutschen Fußballs“ oder doch nur „ein ehrgeiziger Anfänger, der Spieler und Öffentlichkeit mit Reizen überflutet und dessen ambitionierte Amerikanisierung mehr Schein als Sein darstellt“ (Welt), der uns also alle bloß arglistig täuscht und hinterher wieder über den großen Teich entschwindet? Man ist noch unsicher, ob er mehr den verhassten Bush gibt oder doch eher Schröderfischermerkel.

Nun, Jürgen Klinsmann passt auf jeden Fall zur neuen deutschen Unbefangenheit wie der sprichwörtliche Arsch auf den Ei-

mer, und die Politik wäre froh, wenn sie auch so einen hätte wie den „Visionär“ (Zeit). Er strahlt unbändigen Optimismus aus, ist zukunftsfröh und packt an, statt zu meckern. Er hält alles für eine Frage des Willens und appelliert an das Selbstvertrauen und den Glauben an die eigene Stärke. Er versteckt sein Team bei der WM nicht im provinziellen Leverkusen, sondern schickt es nach Berlin, weil „die Quartierwahl unser Selbstbewusstsein ausstrahlen soll“, wie er selbst sagt. Er verkündet das Ende der Bescheidenheit und verspricht den Titel. Er krempelt den Fußball um und macht alles neu. Kurz: Er „behandelt sein Land wie einen guten Freund“ und ist ein „Hoffnungsträger“ (Welt).

Auch viele Linken verhehlen ihre Sympathie für Klinsmann nicht: Er ist nicht so peinlich wie Lothar Matthäus, sondern kommt intellektuell rüber, spricht mehrere Sprachen und ist weltgewandt; er macht sich nicht mit dem grölenden Mob gemein, genießt aber trotzdem einen gewissen Kultstatus und hat als Bäcker sogar noch einen proletarischen Beruf erlernt. Nationalsozialismus findet er doof, weil er will, „dass so etwas nie wieder passiert“. Wäre da nicht so viel „Sound of Neoliberalismus“ (taz) bei ihm – man könnte ihn glatt richtig lieb haben, den „polyglotten Sonnyboy“ (Welt). So verdächtigen sie ihn noch ein bisschen, mehr USA als Old Europe zu sein, aber ein hässlicher Deutscher ist er jedenfalls schon mal nicht.

Ein anderer Teil der Linken bleibt bei seiner Ablehnung der deutschen Nationalmann-

schaft inklusive Chefcoach. Man hält das WM-Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ für pure Heuchelei, wittert deutschnationale Eruptionen und fürchtet den völkischen Pöbel, der bereits in den Startlöchern sitzt und mit den Hufen scharre wie weiland 1990 nach „Wiedervereinigung“ und WM-Gewinn. Diese Linken ignorieren, dass sich die nationale Konstitution seitdem verändert hat (ohne dass das heißen soll, damit sei irgendetwas besser geworden): Zwar schlummert das Pogrompotenzial nach wie vor in den Deutschen, aber es wird längst nicht mehr so häufig abgerufen wie noch zu Beginn der 1990er Jahre – übrigens auch nicht in den Fußballstadien –, denn das wäre derzeit gegen die Staatsräson. Inzwischen hat sich ein „nationaler Niewieder-Konsens“ (Tjark Kunstreich) etabliert, der keinen Schlussstrich unter die Vergangenheit mehr fordert, sondern Nazis hässlich findet, die Debatte um den Nationalsozialismus beständig perpetuiert und die „Vergangenheitsbewältigung“ zum Exportschlager und Standortvorteil gemacht hat.

Über die Klinsmanndeutschen, ihren publizistischen Flankenschutz, die Sorgen besonders engagierter deutscher Fans um ihren Anteil am WM-Kuchen und den Zusammenhang zwischen dem neuen Bundestrainer und den „Stelenspringern“ in Berlin berichtet Alex Feuerherdt, Mitarbeiter der Kölner Vierteljahreszeitschrift Prodomo, Co-Autor der Bücher „Best of WM“ und „Best of Bayern“ (beide erschienen im AGON-Sportverlag) und ehemaliger Oberliga-Schiedsrichter.

Magnus Engenhorst



Initiative pro Umwelt - ganzjährige Vortragsreihe -

Erstes Halbjahr 2006

3. Mai: „Zukunftschance Erneuerbare Sonnenenergie“
7. Juni: „Greenpeace verkauft Kaffee? – (un)fairer Welthandel“

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn
Kontakt: 69 22 20 Oder 65 51 93

Mal reinschnuppern? Das Ersti-Programm des Schwenkreferats

19. April: Ersti-Sekundenlang
Bewertung des richtigen, um neuen Linken in Bonn karoskizierten, Treffpunkt 19h im Schwenkreferat im AGON (Kasselerstraße). Mit anschließender Kneipenrunde.

20. April: Ersti-Sekundenlang
Unser Ersti-Buch in der AGON-Halle Bonn enthält auch noch viele weitere ungeschriebene Geschichten. Für Neugierige wird reichhaltig gesorgt. Treffpunkt 19:30h im Referat.

21. April: Zentrumabend
Im Schwenk- und Lesesaal: Ihre Ideen treffen sich Schwenk aus Bonn und Umgebung. Neugierig? Dann kommen doch zu einem unserer Abende im Zentrum (Rte. Frankfurter Str.) Beginn: 20h im Zentrum.

1. Mai: Wurmzeit
Es wird wieder gewürstelt! Ruckloch zum Tag der Arbeit haben wir wieder eine Route durchs schöne Bonner Umland geklappt. Treffpunkt: 10h im Referat.

15. Mai: Ersti-Sekundenlang II
Das zweite Ausgabe unseres Sekundensprungs für Status und Neugierde: viele neue Geschichten und Möglichkeiten, sich mit anderen Studenten auszutauschen! Beginn: 19h im Schwenkreferat.

www.schwenkreferat-bonn.de

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?

Seit fast 20 Jahren befindet sich der Norden Ugandas in einem blutigen Bürgerkrieg zwischen den Regierungstruppen und der Lord's Resistance Army (LRA). Es ist der längste ununterbrochene Krieg Afrikas, unter dem vor allem die Zivilbevölkerung leidet. Mehr als 1,8 Millionen Menschen wurden durch den Krieg entwurzelt, aus ihren Dörfern vertrieben und in Flüchtlingslagern zwangsinterniert.

Mitten in diesem Krieg befinden sich die Kindersoldaten, die zu Tätern und Opfern zugleich werden und die zu Tausenden in die Lager der LRA verschleppt wurden.

Die Filmemacher, Oliver Stoltz und Ali Samadi Ahadi greifen dieses Thema in ihren Film „Lost Children“ auf und erzählen die Geschichte einer traumatisierten Kriegsgeneration konsequent aus der Perspektive der Kinder. Sie portraituren die vier Kinder: Opio (8), Kilama (13), Jennifer (13) und Francis (12), die nur einen Wunsch haben: Wieder Kind sein zu dürfen. Sie leben in Pajule in Nord-Uganda in einem Auffanglager von Caritas International, das versucht, den Kindern über ihre Kriegstraumata hinwegzuhelfen.

„Lost Children“ ist ein bedächtiger und eindringlicher Film, der auf Kriegsbilder, Leichenaufnahmen, Verstümmelungen und Zerstörung weitestgehend verzichtet, sondern das Geschehen aus dem Blickwinkel der Kinder erzählt.

Die beiden Regisseure wurden in ihrer eigenen Kindheit mit den Schrecken des Krieges konfrontiert. Ahadi, der aus dem Iran stammt, wurde während des Iran-Irak Krieges als Kindersoldat ausgebildet und Stoltz lebte mit 13 Jahren in Namibia.

Die amnesty international Hochschulgruppe zeigt in Zusammenarbeit mit dem AStA Kulturreferat und dem Woki Kino Bonn diesen Film. Anwesend ist neben dem Regisseur Ali Samadi Ahadi auch Peter Croll vom Bonn International Center for Conversion, der über die Situation von Kindersoldaten sprechen wird.

*Claudia Zehl
(Kulturreferat/ amnesty international)*

Umzug des Studentensekretariat

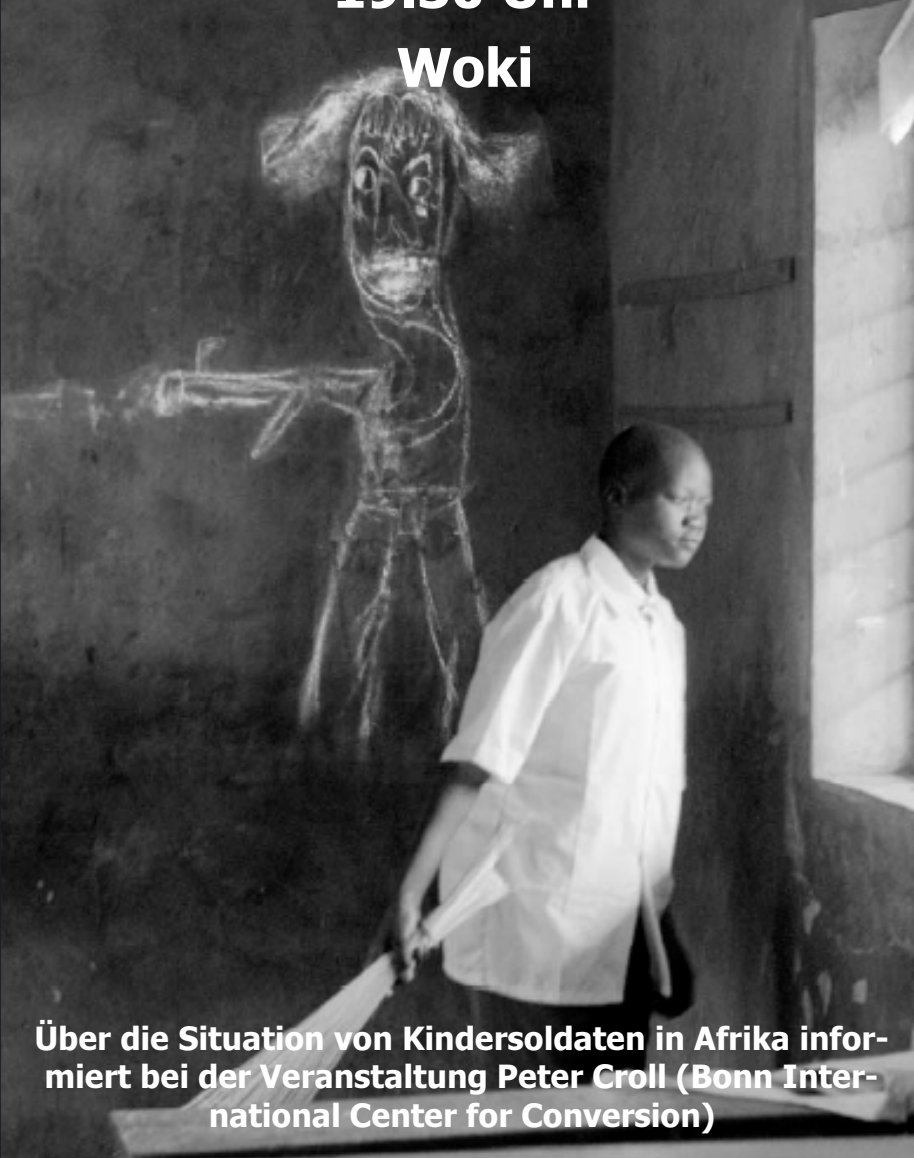
Ab dem 13. Februar 2006 eröffnet das Studentensekretariat in der Poppelsdorfer Allee 49, die Postanschrift lautet weiterhin Universität Bonn, 53012 Bonn, die Öffnungszeiten bleiben wie bisher.

Das Kulturreferat des AStA und die amnesty international Hochschulgruppe zeigen in Kooperation mit dem Woki

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt?

19. April 2006
19.30 Uhr
Woki



Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion)



WOKI



V.i.S.d.P. Claudia Zehl, Nassestr. 11, 53113 Bonn

amnesty-Filmabend „A long walk home“

Ein Film von Phillip Noyce

Jeden dritten Dienstag im Monat veranstaltet die amnesty international Hochschulgruppe Bonn zusammen mit der Clio's akademischer Buchhandlung (Lennestr. 6) einen Filmabend zum Thema Menschenrechte. Am Dienstag, dem 18. April wird der Film „A long walk home“ von Phillip Noyce gezeigt, der sich mit der Rassenpolitik Australiens und der grenzenlose Arroganz gegenüber Aborigines auseinandersetzt.

1931: Molly (14), ihre Schwester Daisy (8) und ihre Cousine Gracie (10) werden gewaltsam ihren Müttern entrisen und in ein so genanntes Umerziehungsheim namens „Camp River Moore“ verschleppt. Sie sind Mischlingskinder - ihre Mütter sind Aborigines, ihre Väter weiße Wanderarbeiter. 1500 Meilen von zu Hause entfernt sollen sie zu Hausangestellten und Farmarbeitern umgezogen werden und ihre Mütter vergessen.

In schrecklichen Baracken lebend entscheidet sich Molly nach zwei Nächten mit ihrer Cousine und ihrer Schwester zu fliehen. Sie erinnert sich an ihre Mutter und zeigt den Mut zurück nach Hause zu finden.

Nach dem sie einen Fluss überquert haben, um ihre Spuren zu verwischen, orientieren sie sich an dem Rabbit-Proof Fence. Der zu dieser Zeit längste Zaun der Welt führte quer durch Australien zurück an den Heimatort der drei Kinder. Ursprünglich diente er zum Schutz vor Kaninchenplagen.

Ab da beginnt eine Reise voller Mut, geprägt durch den Glauben die Familie und Heimat bald wieder zu sehen. Die Geschichte um die Flucht der drei Kinder, die sie durch die erbarmungslose australische Steppenlandschaft führt, beruht auf einer wahren Geschichte.

Der Abend beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei und alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Sarah Boeld (ai-Hochschulgruppe)



Studium & Praktikum im Ausland

Veranstaltungsreihe des Dezernats für Internationale Angelegenheiten

Für die erfolgreiche Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes ist es wichtig, sich rechtzeitig und umfassend über die zahlreichen Möglichkeiten des Studiums und Praktikums im Ausland zu informieren. Das Dezernat für Internationale Angelegenheiten bietet deshalb auch im Sommersemester 2006 wieder eine Reihe von Infoveranstaltungen an.

Die Termine liegen so, dass ihr trotz der Fußball-WM zu den Infoveranstaltungen kommen könnt. Ein Studium oder Praktikum im Ausland bringt mindestens genau so viele „sportliche“ Herausforderungen, spannende Momente und Spaß beim Zusammenspiel mit Menschen aus aller Welt. Im Anschluss an die jeweiligen Veranstaltungen und in unseren Sprechstunden stehen wir gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Termine

Wege ins Ausland – Die Bewerbung beim DAAD

Montag, 24. April 2006, 16–18 Uhr in der Poppelsdorfer Allee 53, Konferenzraum (Erdgeschoss).

Weitere Informationen findet ihr unter www.uni-bonn.de/Internationales.html

Sarah Dickopf

7. Skandinavischen Filmtage Bonn

Vom 26.04. - 03.05. im Kino in der Brotfabrik

Das Filmfestival wird von Studierenden der Universität Bonn (Kulturgruppe Skandinavische Filmtage) jährlich veranstaltet. Auf dem diesjährigen Programm der Skandinavischen Filmtage Bonn stehen dreizehn Filme, die aus unterschiedlichen Sparten kommen und einen möglichst repräsentativen Querschnitt durch die skandinavische Filmproduktion der vergangenen drei Jahre zeigen werden.

Filme aus Skandinavien zeichnen sich durch eine große Authentizität aus. In meist leisen Tönen und eindringlichen Bildern erzählen die Regisseure Alltagsgeschichten mit Tiefgang, die den Menschen mit seinen Ecken und Kanten in den Mittelpunkt rücken. Dadurch heben sich skandinavische Filme wohltuend vom „großen“ Kino im Hollywood-Stil ab, das mit seinen glattgebügeln Gesichtern oftmals nur an der Oberfläche bleibt. Die Schauspieler

in nordischen Produktionen überzeugen durch ihre Natürlichkeit und schaffen es dadurch, schrullige und oftmals schwierige Charaktere glaubwürdig darzustellen. So gelingt es dem skandinavischen Kino, große Gefühle, Melancholie und diesen ganz speziellen Humor auf die Leinwand zu bringen. All das lässt jeden der Filmtagebeiträge zu einem Erlebnis werden. Im Anschluss an den Eröffnungsfilm, den schwedischen Beitrag *Kocken (Der Koch)*, wird das dänische Kulturinstitut in den Räumen der Brotfabrik wie in jedem Jahr zu einem Empfang einladen.

Auch diesmal wird es einen Festivalpass geben, mit dem man ermäßigten Eintritt zu allen Filmen bekommt. Weitere Informationen unter www.skandinavistik.uni-bonn.de/filmtage

Andrea Suhr (Pressekoordination)



Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden?

Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten?

Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit
ASTA Uni Bonn

**Studierenden
Unterstützung**

Nassmenstr.
53113 Bonn
Tel 0228/ 73-70 43

1. Etage, Zimmer 15
stu@asta-bonn.de
Fax 0228/ 2 622 10

Workshops

Rhetorik Basis

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anwenden und trainieren zu können.

Datum: 21.–22. April, Fr 15–20 Uhr & Sa 9–18 Uhr

Leitung: Stefan Keller, Natascha Blotzki

Ort: IfK (Institut für Kommunikationswissenschaften)

Kosten: 25 Euro

Digitaler Fotoworkshop

Fotografieren mit digitaler Kamera und digitale Bildbearbeitung bieten grenzenlose Möglichkeiten. Der Fotoworkshop führt in das digitale Kamerasystem ein, einschließlich Blitzlicht- und Beleuchtungstechniken. In kleinen Arbeitsgruppen werden Bildserien (Themen: Landschaft, Bewegung, Schärfe-Unschärfe und Porträtfotografie) erstellt, ausgewertet und besprochen.

Anschließend werden die Teilnehmer in die grundlegenden technischen und künstlerischen Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung eingeführt.

Datum: 21.–22. April, jeweils 12–19 Uhr

Leitung: N. Pawelke, Tatjana Prokoviesfa

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 25 Euro

Informationstreffen Bewerbungsstrategien

Vortreffen für den Kurs am 6. Mai 2006.

Datum: 24. April, 18–20 Uhr

Leitung: Frau Wasserheß

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Office für Studium und Beruf

Während im Studium mittelmäßige Software-Kenntnisse meist ausreichend sind, werden im Berufsleben sehr gute Computer-Skills eingefordert. Somit bietet das Studium, insbesondere Haus- und Abschlussarbeiten eine gute Gelegenheit, sich ohne Stress entsprechende Fähigkeiten anzueignen.

Themen des Seminars: Gute Formatierungen, sinnvolles Arbeiten mit Vorlagen, automatische Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, sicheres Einfügen von Grafiken und Tabellen sowie die wichtigsten Shortcuts unter Windows.

Datum: 28. April & 5. Mai, jeweils 15–20 Uhr

Leitung: Marco Danscheid

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 20 Euro

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Sich den Medien und der Öffentlichkeit gegenüber präsentieren und auf sich und die eigene

Arbeit aufmerksam machen ist in vielen Berufszweigen und -positionen von elementarer Bedeutung. Im Seminar wollen wir daher Basics der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit klären.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Stephanie Süper (Dipl.-Journalistin)

Ort: Clubraum, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Webdesign für Einsteiger

Eine eigene Homepage ist hilfreich bei Bewerbungen. Auch im Job wird oft erwartet, eine bestehende Homepage zu aktualisieren oder ein Projekt im Internet zu präsentieren. Der Workshop vermittelt in praktischen Übungen die nötigen Kenntnisse. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen einen Reader sowie eine kostenlose CD mit der notwendigen Software. Die Inhalte im Überblick: das richtige Programm für die richtige Aufgabe; mit HTML und CSS einfache, ansprechende Seiten bauen; die Struktur einer Seite planen; Fotos finden, bearbeiten und einbinden; einen Provider finden und die Seiten hochladen; Stolperfallen im Online-Recht umgehen.

Datum: 29.–30. April, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Oliver Klee (www.oliverklee.de)

Ort: Hochschulrechenzentrum, Wegelerstr. 6

Kosten: 35 Euro

Digitale Filmproduktion von Spiel- & Dokumentarfilmen

Das Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit digitaler Technik. Dabei werden Spiel und Dokumentarfilme gezeigt und analysiert. Neben dem technischen Aspekt werden auch die verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten erläutert.

Datum: 28.–29. April, 12–15 Uhr

Ort: Werner-Klett-Raum im Carls Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 25 Euro (für StudentInnen)

Bewerbungsstrategien

Die TeilnehmerInnen lernen, die eigene Bewerbungsstrategie zu optimieren und praxisbezogene Methoden zur Vorbereitung und zur erfolgreichen Ansprache potentieller Arbeitgeber in den eigenen Bewerbungsvorhaben individuell zu nutzen. Sie erhalten dabei professionelle Unterstützung bei Bewerbungsängsten oder Entscheidungsdilemmata. Ihre Bewerbungsunterlagen werden zudem individuell geprüft oder entwickelt und es werden Hinweise zur Optimierung der Unterlagen nach objektiven Kriterien aktueller Standards gegeben. Die wichtigsten Inhalte: der Bewerbungsprozess, Stärken- und Schwächenanalyse, Entwicklung einer individuellen Bewerbungsstrategie, Professionalisierung der Bewerbungsunterlagen, Verbesserung

des Kommunikationsverhaltens in der Bewerbung, Optimierung der Selbstorganisation, Selbsteinschätzung und Selbstmotivation.

Datum: 6. Mai, 9.30–15 Uhr

Leitung: Juliana Wasserheß (Debeka)

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15

Kosten: 15 Euro

Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden.

Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar
- Vermittlung/Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/Quereinstieg in den Beruf
- Berufsbilder im Journalismus

Datum: 6.–7. Mai, jeweils 10–18 Uhr

Leitung: Katrin Pinetzki

Ort: Alter Speisesaal, Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25

Kosten: 35 Euro

Anmeldung & Informationen

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zu vielen weiteren Workshops gibt's im Internet unter www.casebo.de oder www.asta-bonn.de/workshops.html. Außerdem helfen das Öffentlichkeitsreferat und das Kulturreferat bei Fragen gerne weiter. Wir sind entweder persönlich im AStA anzutreffen (Zimmer 8 im AStA, Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr) oder per E-Mail an info@casebo.de oder kult@asta.uni-bonn.de erreichbar.

Bezahlung

Der Teilnahmebeitrag kann persönlich im Öffentlichkeitsreferat beziehungsweise im Kulturreferat (Zimmer 8; siehe oben) bezahlt werden (bitte Studi-Ausweis mitbringen) oder unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer sowie Titel und Datum des Seminars auf das AStA-Konto überwiesen werden: AStA Uni Bonn, Konto-Nr. 10918, BLZ 380 500 00, Sparkasse Köln-Bonn.

Förderung von Frauenprojekten

Auch in diesem Jahr vergibt das Autonome Frauenreferat wieder Gelder aus dem "Frauen-Initiativtopf" an Projekte, welche sich mit der Situation von Frauen/Lesben in Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik oder Geschichte auseinander setzen. Dabei werden studentische Gruppen vorrangig berücksichtigt.

Formlose Anträge mit Beschreibung des Projekts und den voraussichtlichen Kosten können bis zum 6. Mai 2006 an das Autonome Frauenreferat im AStA, Zimmer 12, Nassestr.11, 53113 Bonn, gerichtet werden.

Keine Angst vor Einstellungstests!

Wolltet Ihr schon immer mal wissen, welche Tests in Firmen für die Personalauswahl eingesetzt werden? Im Rahmen einer Studie der Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Uni Bonn könnt Ihr einen solchen Test ausprobieren und bekommt eure Ergebnisse später anonym mitgeteilt.

Ihr solltet an zwei Terminen jeweils circa 30–45 Minuten Zeit haben. Meldet Euch bei Interesse oder Fragen unter studie@aow-bonn.de.

Für euch im AStA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Boris Schinke

AStA-Laden Pop-Mensa..... (73-70 16): Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5..... (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14..... (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer (73-58 74): Silke Roselieb, Oliver Ruloff

Fachschaften, Zi. 4..... (73-70 32): Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings

Finanzen, Zi. 13..... (73-70 38): Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12..... (73-70 31): Jutta Bonsmann, Carolin Kraft, Almut Kesting, Susan Amirie, Yvonne Puk, Magdalena Krakowiak, Anna Schumacher

Hochschulpolitik, Zi. 6..... (73-70 33): Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile

Internationales, Zi. 6..... (73-96 42): Martin Winkels, Natali Masurow

Politische Bildung, Zi. 10.. (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik

Kultur, Zi. 8..... (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib

Öffentlichkeit, Zi. 8..... (73-96 45): Iva Figenwald, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva

Ökologie, Zi. 6..... (73-70 34): Désirée Bolduan, Angela Marquardt, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Fred Seelig

Schwule, Zi. 11..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel

Soziales, Zi. 15..... (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung

Sport, Zi. 9..... (73-70 45): Elise Groß, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15..... (73-70 43): Cathi Nieling, Sonja Chinwuba

Vorsitz, Zi. 2..... (73-70 37): Thomas Möws, Thamil Venthana Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Sollten Vorlesungen Eintritt kosten?!

Redewettstreit zwischen Studierenden und Professoren

Sollte für Vorlesungen Eintritt verlangt werden? Oder könnten Cheerleader in Vorlesungen eine Bereicherung sein? Um solch kontroverse Fragen geht es in einem Wettbewerb der besonderen Art, den Bonner Professoren und Studierende am Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr im Hörsaal 9 des Uni-Hauptgebäudes austragen: Der studentische Bonner Debattierclub lädt ein zum "Professoren-Redewettstreit". Diesmal treten die Professoren Werner Gephart (Soziologie), Günther Schulz (Geschichte) und Michael Wolter (Evangelische Theologie) gegen die amtierenden Europameister im Hochschul-Debattieren, Matthias Lux und Isabelle Loewe, an. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Der Professoren-Redewettstreit soll die Debattierkultur lebendig präsentieren und vor allem auch Spaß machen. "Das ist keine bierernste Sache", sagt Präsidentin Weitekamp. In den vergangenen Jahren wurde schon über die Abschaffung der Schwerkraft oder das professorale Recht auf Heirat debattiert. Bisher gingen die Redner aus der Professorenschaft stets siegreich aus dem Wettbewerb hervor, selbst vor zwei Jahren, als sie für ihr eigenes Zölibat argumentierten mussten. "Dieses Jahr schaffen wir es!" ist sich VWL-Student Matthias Lux sicher. "Wir haben geübt und uns auf den Europameisterschaften den letzten Schliff gegeben!"

Das Hochschuldebattieren kommt ursprünglich aus dem angelsächsischen Raum und lehnt sich traditionell sehr stark an die Debatten im britischen Unterhaus an. Der Debattierclub Bonn ist einer von etwa 40 Hochschuldebattierclubs in Deutschland, die den rhetorischen und argumentativen Redewettstreit pflegen, einmal pro Woche öffentliche Debatten veranstalten und regelmäßig auf sportlichen Debattierturnieren ihre Fähigkeiten national und international unter Beweis stellen. Dabei reicht die Themenpalette von Politik, über zeitgenössisch gesellschaftliche bis hin zu absurden und spaßigen Forderungen. Der Bonner Debattierclub trifft sich im Semester immer mittwochs um 20 Uhr im Hörsaal 5 des Hauptgebäudes der Uni Bonn.

Abteilung Presse & Information der Uni Bonn

Bist du AKUT?

Das Bonner Uni-Magazin „AKUT“ sucht Mitarbeiter/Innen

Redaktionssitzung ist am 24. April 2006 um 18 Uhr im Werner-Klett-Raum (Carls Bistro, Nassestr. 15). Eingeladen sind Bonner Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen, vom Ersti bis zum Bafög-Prof.

Termine

Dienstag, 18. April

KHG goes Remigius: "Zukunft heute"

Informationen und aktuelle Entwicklungen zur Zukunft der Katholischen Hochschulgemeinde Bonn und ihrer Studentenwohnheime. Um 20 Uhr im Newmanhaus, Adenauerallee 63. VA: KHG.

Ersti-Frühstück des Frauenreferats

Ab 11 Uhr in Raum 12 des AStA. Wir freuen uns auf euch, bei Kaffee und frischen Brötchen.

Die Klinsmanndeutschen

Was der neue Fußball-Bundestrainer mit den Berliner „Stelenspringern“ gemein hat und warum auch viele Linke ihre Nationalmannschaft wieder mögen. Vortrag und Diskussion mit Alex Feuerherdt. Um 19.30 Uhr im Lesesaal der Nassemensa, Nassestr. 11. VA: Referat für politische Bildung.

Ersti-Kneipentour des Frauenreferats

Treffpunkt ist um 20 Uhr am Uni-Hauptgebäude, Eingang Stadtseite.

amnesty Filmabend „A long walk home“

Australien, 1931. Die 14-jährige Molly Craig wird mit ihrer Schwester und ihrer Cousine ins Camp Moore River 'umgesiedelt'. Schon wenige Tage später beschließen die drei Mischlings-Mädchen auszuweichen. Doch der Eingeborenen-Bauftragter nimmt mit Überdosis ihre Verfolgung auf. Um 20 Uhr in Clio's akademischer Buchhandlung, Lennestr. 6. Der Eintritt ist frei. VA: Clio's akademische Buchhandlung und amnesty Hochschulgruppe.

Die Bedeutung der arabischen Philosophie für die Hochscholastik

Referent ist Dr. Hasselhoff von der Evangelisch-Theologischen Fakultät. Um 14 Uhr im Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Fachschaft Philosophie.

Mittwoch, 19. April

Bonn – die etwas andere Stadtführung

Von Studenten für Studenten. Wir zeigen euch unsere Stadt: Von historischen Sehenswürdigkeiten und netten Cafés zu den schönsten Plätzen im Sommer. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis). Kostenlos und ohne Anmeldung. VA: KHG.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Bauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 16–18 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Ersti- und Kennenlernabend des Referats

Ihr seid neu in Bonn oder habt Lust auf neue Gesichter? Dann kommt zu unserem Kennenlernabend. Wir veranstalten ab 19 Uhr einen Sektempfang im Referatsraum, werden dann später zusammen in eine Altstadtkeipe gehen und lassen den Abend im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn ausklingen. Treffpunkt: Schwulenreferat im AStA, Nassestraße 11.

Lost Children

Kann man von Frieden träumen, wenn man nur Krieg kennt? Über die Situation von Kindersoldaten in Afrika informiert bei der Veranstaltung Peter Croll (Bonn International Center for Conversion). Um 19.30 Uhr im Woki. VA: Kulturreferat und ai-Hochschulgruppe in Kooperation mit dem Woki.

Donnerstag, 20. April

Semestereröffnungsparty der KHG

Eintritt 2 Euro, Erstis frei. Um 20 Uhr im Newmanhaus, Adenauerallee 63 (Haltestelle Juridicum). VA: KHG.

Samstag, 22. April

Kinderführungen im Ägyptischen Museum

Das Ägyptische Museum der Uni Bonn bietet in den Osterferien zwei Führungen speziell für Kinder an. Um 15 Uhr sind alle Kinder ab 10 Jahren im Museum herzlich willkommen. Der Eintrittspreis beträgt 2,50 Euro pro Kind.

Sonntag, 23. April

Tu es nouveau à Bonn?

Visite guidée par des étudiants pour des étudiants. Stadtführung durch das studentische Bonn in französischer Sprache. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Uni-Hauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis). Kostenlos und ohne Anmeldung. VA: KHG.

Montag 24. April

Mit Kind in Studium und Forschung

Einladung zum Gespräch und Austausch für studierende, promovierende und sich habilitierende Eltern an der Uni Bonn und Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg. Thema: Familienfreundliche Uni und FH. Um 20 Uhr, Oberer Pavillon, Schaumburg-Lippe-Str. 6. VA: KHG Bonn.

Dienstag, 25. April

Johann Gustav Droysen – Pionier der Geschichtstheorie

Referent ist Prof. Dr. Opgenoorth vom Historischen Seminar. Um 14 Uhr in Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Fachschaft Philosophie.

Mittwoch, 26. April

Filmvorführung „Bread and Roses“

Der Film des Regisseurs Ken Loach erzählt die wahre Geschichte um den Kampf des ausgebeuteten Reinigungspersonals im Los Angeles der 90er Jahre. Um 18.30 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer der Mensa Nassestr. 11. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter verdi@uni-bonn.de. VA: Studierendengruppe der verdi-Jugend.

Professoren-Redewettstreit

Die beiden frisch gebackenen Europameister nehmen im Rahmen des schon traditionell an der Uni Bonn stattfindenden Professoren-Redewettstreits teil und treten gegen drei Professoren des Kollegiums zu einer sogenannten Spaß-Debatte an. Der Professoren-Redewettstreit wird um 20 Uhr im Hörsaal IX im Uni-Hauptgebäude in Bonn stattfinden. VA: Debattierclub der Universität Bonn e.V.

Annemarie Schimmel – Brückenbauerin zwischen Ost und West

Es referiert Muhammad Aman Hobohm um 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude Hörsaal VIII. VA: Islamische Hochschulvereinigung Bonn.

Best practice – Die Kunst des Helfens

Das Analphabetentum in den zersiedelten Landstrichen wollten sie überwinden und kauften eine Getreidemühle. Eine Initiative, mit der Asta Soumare aus Mali, zur Zeit Medizinstudentin in Bonn, uns die Kunst des Helfens näher bringen kann. Neben drei Kurzpräsentationen sozialer Projekte ist genügend Zeit zum Nachfragen und Ideen austauschen. Die Veranstaltung ist teilweise in Englisch. Um 19.45 Uhr, Oberer Pavillon, Schaumburg-Lippe-Str. 6. VA: KHG.

Impressum

Redaktion:
Nina Olek und Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 19. April 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
http://www.asta-bonn.de/basta.html

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn